

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	I
Inhaltsverzeichnis	VII
Abbildungsverzeichnis	IX
Einleitung	1
(1) Grundzüge der Theorie der strategischen Führung	7
(2) Die Frage nach dem Teil und dem Ganzen: Das Konstrukt der Ökologie des Wissens als eine spezifische Denkweise	14
(3) Mission und weiteres Vorgehen	20
Teil I: Theoretische Fundierung des Konstruktes der Ökologie des Wissens	29
1.1 Das Konstrukt der Ökologie des Wissens als eine Epistemologie? <i>Begriffsstrategische Vorbemerkungen 34; Die Ökologie des Wissens als (wissenschaftliche) Untersuchung der Relationen von Ideen 39; Die Ökologie des Wissens als eine Theorie jenseits dichotomer Positionen und eine Theorie als eine Ökologie des Wissens 48</i>	33
1.2 Kennzeichen des Konstruktes der Ökologie des Wissens <i>Die Nichterkennbarkeit eines extramundanen Beobachters 57; Die Unmöglichkeit einer kontextfreien Erkenntnis 62; Die Berücksichtigung der Veränderung des Beobachterkontextes 67</i>	56
1.3 Die Ökologie des Wissens als ein umfassendes Gebilde <i>Die Ökologie des Wissens und die Ökologie des Nichtwissens 73; Zum Verhältnis von Theorie und Praxis 76; Eine ökologische Beschreibung der Evolution von Wissen in der Ökologie des Wissens 83</i>	71
Zwischenbetrachtung	91
(1) Die Ökologie des Wissens im Objektbereich einer Theorie der strategischen Führung	93
(2) Die Theorie der strategischen Führung von Kirsch und Mitarbeitern als eine Ökologie des Wissens?	104
(3) Ein ökologisches Vorgehen im Rahmen der Theorie der strategischen Führung	116

Teil II:	Beispielhafte Anwendung des Konstruktes der Ökologie des Wissens in einer Theorie der strategischen Führung	127
II.1	Das Konstrukt der Ökologie des Wissens als ein neuer Zugang zur Thematisierung von Anwendungsfragen? <i>Die Entwicklung situationsabhängiger Mini-Theorien in der Praxis durch die Betrachtung von Prozessen 136; Ein Grundmodell zur Beschreibung von Relationen der Wissensanwendung 142; Verfeinerungen des Grundmodells 149</i>	133
II.2	Alternative Sichtweisen auf Führungsprobleme der Unternehmenspraxis <i>Zur Bedeutung eines kollektiven Krisenbewußtseins 158; Die engen Relationen von Ideen und Interessen 161; Die Entwicklungslogik als ein Baustein der Entwicklungsdynamik 165</i>	156
II.3	Neuproduktion von Wissen in der Praxis <i>Deutungsschemata als Ausgangspunkt für eine neue Sichtweise auf die Anwendungsproblematik 179; Eine mögliche Brücke: Die Interpretation des SOR-Paradigmas im Lichte der Theorie autopoietischer Systeme 187; Zur Frage nach der Identifizierbarkeit einer Idee 194</i>	176
	Schlußbetrachtung und Ausblick	205
(1)	Das Konstrukt der Ökologie des Wissens als ein neues Paradigma für die Theorie der strategischen Führung?	209
(2)	Das Konstrukt der Ökologie des Wissens in der Konfrontation von Moderne und Postmoderne	213
(3)	Die Kraft zur evolutionären Fortentwicklung	219
Anhang:	Begriffsfeld der Ökologie	225
(1)	Zum Begriff der Ökologie und seiner Verwendung jenseits der Biologie <i>Die Ökologie als biologischer Begriff 228; Die Ausbreitung einer ökologischen Sichtweise in den Geisteswissenschaften 233; Chancen und Grenzen der Nutzung einer ökologischen Perspektive in den Geisteswissenschaften 241</i>	228
(2)	Bio-Ökologische Systeme <i>Die Ausprägung von Kontrolle, Kopplung und Dynamik als Kennzeichen bio-ökologischer Systeme 246; Die Theorie autopoietischer Systeme im Überblick 254; Das Verhältnis von ökologischen und autopoietischen Systemen 259</i>	245
(3)	Die Bio-Ökologie als integrierende Wissenschaft <i>Die Bio-Ökologie als interdisziplinäre Wissenschaft 264; Die Ökologie im Spannungsfeld widersprüchlicher Theoriepositionen 269; Die Betonung der Einheit unter Berücksichtigung der Unterschiede in der Ökologie 273</i>	263

Abbildungsverzeichnis

<i>Abb. 1:</i>	<i>Gesamtbezugsrahmen einer erweiterten Konstruktion einer Theorie der strategischen Führung (aus: Kirsch 1996: 40)</i>	10
<i>Abb. 2:</i>	<i>Ein Überblick über die Möglichkeiten der Nutzung der Ökologie des Wissens</i>	35
<i>Abb. 3:</i>	<i>Perspektiven auf das Verhältnis von Theorie und Praxis</i>	79
<i>Abb. 4:</i>	<i>Ein Grundmodell zur Darstellung der Relationen zwischen dem sozio-ökonomischen Feld und der Ökologie des Wissens</i>	144
<i>Abb. 5:</i>	<i>Das Aufgreifen versus der Neuproduktion von Wissen</i>	185
<i>Abb. 6:</i>	<i>Zugänge zur Ökologie des Wissens</i>	226